

Stadtverwaltung
Herrn Oberbürgermeister K.Eberhardt
Frau Bürgermeisterin Ch. Schippmann
Rathaus

79618 Rheinfeld(Baden)

Paul Renz
Fraktionsvorsitzender
Elisabethenstr. 7
79618 Rheinfeld(Baden)
Tel. 07623 50723
e-mail: paul-renz@t-online.de

13.02.2023

Situation Kindertageseinrichtungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die sehr prekäre Situation der Kitas ist bekannt. Mit einer weiteren Gruppe in der Kita Karsau, den Angeboten in Wald- und Naturkindergärten und aktuell auch mit Spielgruppen in Adelhausen versucht die Stadt dem Mangel an Kitaplätzen zu begegnen.

Die Nachfrage an Plätzen sowohl für U3 und Ü3 übersteigt dennoch fast überall das vorhandene Angebot. Weitere Investitionen zur Schaffung neuer Kapazitäten sind unerlässlich.

Über das neue Kita-Qualitätsgesetz will der Bund die Länder in den kommenden zwei Jahren mit vier Mrd.€ beim Kitausbau unterstützen. Dies Mittel dürften wohl nicht reichen und wir hegen die Hoffnung, dass der Bund in größerem Umfang dauerhaft in die Finanzierung des Kitasystems einsteigt.

Ein großes Problem im Bereich der frühkindlichen Bildung ist aktuell der Fachkräftemangel mit der Folge, dass Betreuungszeiten stark eingeschränkt werden müssen. Wenn beide Elternteile berufstätig sind, braucht es verständlicherweise eine gesicherte ganztägige Betreuung.

Die Stadtverwaltung hat als Pilotprojekt ein neues Betreuungsformat „ Konzept VÖ+“ entwickelt, die Belastungssituation bei Ü-3-Kindern zu entschärfen. Wir unterstützen dies ausdrücklich. Uns sind auch ähnliche Initiativen anderer Kommunen bekannt, Hilfskräfte zur Unterstützung des pädagogischen Fachpersonals zu gewinnen – Hilfskräfte nehmen alltägliche Aufgaben ab.

Wir beantragen in der nächsten Sozialausschuss-Sitzung umfassend zur aktuellen Kita-Situation zu informieren, insbesondere ist uns wichtig:

- Die aktualisierte Fortschreibung des Bedarfs (Stadt einschl.Nollingen u.Warmbach, Dinkelberg, Herten/Degerfelden

- In welcher Kindertageseinrichtung können Plätze durch fehlendes Personal nicht belegt werden. Wie hoch ist die Anzahl?
- Wieviel Kinder sind in den einzelnen Einrichtungen auf der Warteliste?
- Welche Betreuungsformen -VÖ/GT- betrifft dies sowohl für U3/Ü3?
- In welchen Einrichtungen fehlen Stellenanteile? (Teilzeit/Vollzeit)
- Wie viele Kündigungen gab es in den Einrichtungen (Zahl) in welcher Trägerschaft in den letzten beiden Kita-Jahren?
- Welche kurz- bzw. langfristigen Maßnahmen diesen Personalmangel zu schließen gibt es bereits bzw. sind in Zukunft geplant?, ggf.ges.Hürden?
- Welche Strategie hat die Stadt hierzu gemeinsam mit den Trägern?
- Gibt es eine gemeinsame Ausbildungsinitiative?
- Werden inzwischen alle Auszubildenden im Rahmen der dualen Ausbildung mit Ausbildungsvergütung eingestellt?
- Welche Verbesserungen in den Arbeitsbedingungen sind angedacht bzw. gibt es bereits?
- Betrachtet man das große Aufgabenspektrum und die Personalnot, auf welche Aufgaben könnte man zumindest zeitweise verzichten?

Entscheidend ist auch, dass die vorhandenen Fachkräfte, Aussicht auf eine baldige Besserung der Gesamtsituation erwarten können. Dies bedeutet auch eine Verbesserung für die Familien.

Mit freundlichen Grüßen



